

Richtig desinfizieren und pflegen

Interessierte beim Aktionstag „Saubere Hände“ im Krankenhaus und Seniorenstift des Juliusspitals

Würzburg – „Die Sicherheit unserer Patienten liegt uns sehr am Herzen“, betonte Wolfgang Popp, der Leiter des Krankenhaus Juliusspital am Donnerstagmorgen bei der Eröffnung des Aktionstages „Saubere Hände“. Der bundesweite Tag, an dem sich Krankenhaus und Seniorenstift des Juliusspitals schon zum zweiten Mal beteiligten, stand heuer unter dem Motto „Aseptische Tätigkeiten“.

„Die Händedesinfektion ist die wichtigste und wirksamste Maßnahme zur Verhinderung der Übertragung von Krankheitserregern“, erklärte Popp. „Mit der Teilnahme an dieser Kampagne wollen wir die Compliance unserer Beschäftigten zur Händedesinfektion immer weiter verbessern und auch die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren.“ Außerdem strebt das Juliusspital im Rahmen der Kampagne ein Zertifikat als Qualitätsnachweis an. Für die größte Krankenstation des Spitals sei bereits das erste Zertifikat beantragt worden, sagte der Leiter des Krankenhauses.

In der Zeit von 10:00 bis 16:00 informierten sich interessierte Besucher und Mitarbeiter im Foyer des Krankenhauses und des Seniorenstifts unter anderem über die richtige Desinfektion in Theorie und Praxis. Veronika Martens, die Hygienefachkraft des Juliusspitals, zeigte den Besucher nach gründlicher Händedesinfektion anhand einer UV-Lampe, wo ihre Schwachstellen liegen. Dass Hautpflege nicht gleich Hautpflege ist, erklärte Christa-Maria Nisch, die Assistentin der Pflegedirektion indem sie mit den Besuchern übte, wie man sich richtig die Hände eincremt. „Das gehört ebenso zur Desinfektion“, betonte Martens, denn die Hautpflege ist enorm wichtig um Risse und offene Stellen zu vermeiden.“

Die Schüler der Krankenpflegeschule hatten sich Gedanken gemacht über das Thema aseptische Tätigkeiten beim Verbandswechsel, der intramuskulären Injektion und der Infusion und standen den Besuchern mit fachkundigem Wissen Rede und Antwort. Popp freute sich, dass so viele Besucher der Einladung des Juliusspitals gefolgt waren, zeigte es doch, dass Interesse besteht an diesem sensiblen Thema.



Christa-Maria Nisch (links), die Assistentin der Pflegedirektion des Krankenhauses Juliusspital übte am Aktionstag „Saubere Hände“ mit den Besuchern, wie man sich die Hände richtig eincremt. Foto Martina Schneider/Juliusspital



Wo sind die Schwachstellen? Veronika Martens (links), die Hygienefachkraft des Juliusspitals, zeigte Lisa Göpfert beim Aktionstag „Saubere Hände“ nach gründlicher Händedesinfektion anhand einer UV-Lampe, wo ihre Schwachstellen liegen. Foto Martina Schneider/Juliusspital